

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 15.10.2016

Vom Aussterben bedroht: Stadtteilkultur bald ein Fall fürs Museum?

Nicht nur im Schauspielhaus und der Oper, sondern auch in den Stadtteilen findet Kultur statt. Ob Lesungen, Theater oder Musik, in Hamburg-Nord gibt es ein vielfältiges kulturelles Leben, das auf die finanziellen Mittel des Bezirks angewiesen ist. Diese sogenannten Stadtteilkulturmittel werden in den kommenden beiden Jahren um jeweils 9.000 Euro niedriger als bisher ausfallen. Ein Skandal!

Martin Fischer, kulturpolitischer Sprecher der CDU findet: "Es kann nicht sein, dass die sieben Bezirksamtsleiter die bereits jetzt strukturell unterfinanzierten Stadtteilkulturzentren sehenden Auges hängen lassen. Angesicht steigender Personalkosten und Mieten stehen diese ohnehin vor existenziellen Problemen. Statt die bestehenden Häuser zu unterstützen, wollen die Bezirksamtsleiter nun neuen Kultureinrichtungen helfen.

Am traurigsten daran ist, dass die Kulturschaffenden selbst nicht bei dieser Entscheidung beteiligt wurden. Politik von oben herab, die auch ignoriert, dass die Stadtteilkultur Hamburgs bereits auf der „Roten Liste gefährdeter Kultureinrichtungen“ steht.“

Bildzeile: Martin Fischer (CDU) vor der Zinnschmelze in Barmbek

Anhang: Kleine Anfrage „Verteilung von Stadtteilkulturmitteln nach Gusto der Bezirksamtsleiter?“



Für Rückfragen:

CDU-Fraktion: 040 - 46 53 71